



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

An die
Sorgeberechtigten
der in den Einrichtungen der
DRK- Kinder-und Jugendhilfe Nord gGmbH
betreuten Kinder

DRK-Kinder- und Jugendhilfe Nord gGmbH

Grabauer Straße 17
23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531 17 81-0
Fax 04531 17 81-22
www.drk-sh.de
info@drk-stormarn.de
Geschäftsführer Udo Finnern
AG Bad Oldesloe HRB 2023

Kieler Volksbank eG
BLZ 210 900 07
Konto 90 747 607
IBAN DE51210900070090747607
BIC GENODEF1KIL

Steuer-Nr. 30 299 78169

Bearbeiter/in
Karen Grabo-Goede
Tel. 0431- 3855321

kita-fachberatung@drk-stormarn.de

19. February 2021

Sehr geehrte Damen und Herrn, liebe Eltern,

im Rahmen der Rückkehr zum Regelbetrieb ergeben sich für die Organisation der Betreuung der Kinder wieder neue organisatorische Notwendigkeiten, insbesondere im Hinblick auf die auch weiterhin geltenden Hygienemaßnahmen und im Zusammenhang mit der Auflage, die Kontaktketten so überschaubar wie möglich zu halten.

Eine besondere Herausforderung liegt für uns bei den Früh- bzw. Spätdiensten. Dieses Angebot ist für uns personell nur zu gewährleisten, wenn hierzu die Kinder unterschiedlicher Gruppen zusammen kommen. Die ansonsten geforderte strikte Trennung der Gruppen, die wir auch praktizieren, lässt sich hier nicht umsetzen. Dies ist auch dem Gesundheitsministerium bekannt: „(...) *Spätestens mit der Rückkehr in den Regelbetrieb wird es zudem für einige Einrichtungen aus personellen Gründen erforderlich sein, in Randzeiten Kinder aus unterschiedlichen Gruppen gemeinsam zu betreuen.*“

Wir müssen Sie darauf aufmerksam machen, dass bei der gruppenübergreifenden Betreuung die Anzahl der Kontaktpersonen (Betreuungspersonen und zu betreuende Kinder) steigt. Dies bedeutet, dass bei Auftreten eines bestätigten Falls der Infizierung mit dem Corona-Erreger für alle engen Kontaktpersonen ein Ansteckungsverdacht besteht und damit möglicherweise die Schließung nicht nur einer Gruppe, sondern auch die Schließung der übrigen Gruppen, aus denen Kinder am Früh- oder Spätdienst teilgenommen haben, durch das Gesundheitsamt erfolgen würde, verbunden mit Quarantäne-Auflagen für die Familien.

Um dieses Risiko möglichst gering zu halten, würde es helfen, wenn die Zahl der Kinder in den Früh- und Spätdiensten gering bleibt. Wir möchten Sie daher bitten, die Randzeiten-Betreuung nur in Anspruch zu nehmen, wenn dies nicht zu vermeiden ist.

Mit freundlichen Grüßen

Karen Grabo-Goede

päd. Bereichsleitung

